

Erhältlich in allen Buchhandlungen und bei den Postämtern. Preis 1 Sgr. 6 Pf. monatlich 7 Sgr. 6 Pf. mit Posten 8 Sgr. 6 Pf.

Verkauft zu 6 Pf. m. Posten. 25 Sgr. 6 Pf. — D. K. Bonn. Preis ist bei allen Postämtern des Reichs 25 Sgr. 6 Pf. — 1 Sgr. 6 Pf. — 1 Sgr. 6 Pf. — 1 Sgr. 6 Pf. — 1 Sgr. 6 Pf.

Volks-Zeitung

Organ für Jedermann aus dem Volke.

N^o 302.

Berlin, Freitag den 25. Dezember.

1857.

Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint am Dienstag den 29. Dezember. Mit derselben wird das „Sonntagsblatt“ Nr. 26. ausgegeben.

Bestellungen für das nächste Quartal beliebe man hierorts baldigst bei den bekannten Distributoren, so wie in der Expedition, Marktgrafenstr. 43., zu machen.

Zur Bescheerung eine Belehrung.

Die Lehre, die wir bringen, ist nicht neu, und liegt Dir nicht fern; sie lebt — das wissen wir — in Deinem Munde und wohnt — das hoffen wir — in Deinem Herzen; wir wollen nur die nahe Lehre näher bringen, die uralte nur theurer machen, und darum sprechen wir zur Bescheerung die schlichte Belehrung aus:

Entzieh' Dich der Freude Deiner Kinder nicht!

Dem mehr als wir den Kindern sind, sind uns die Kinder! Sind wir ihnen ein Stück der Vorsehung, so sind sie uns ein Stück der Offenbarung. Wachen wir über ihre Sorgen, so wachen sie über die Einfachheit und Reinheit unserer Empfindungen und Sitten; tragen wir ihre Schmerzen, so erheben sie uns in ihren Freuden.

Entziehe Dich der Freude Deiner Kinder nicht! beachte: die Freude inmitten Deiner Kinder ist ein Prüfstein für Dich selber.

Wie oft hat nicht schon der Anblick Deines Kindes Dich veredelt! — Wenn ein Armer, ein Unglücklicher Hilfe suchend vor Dir stand, warst Du in Deines Kindes Gegenwart milder und freundlicher. Dein Herz ist öfter weich geworden durch die Weisheit und Reinheit der Herzen Deiner Kinder. — Und nicht „weich“ allein, sondern auch „reich“ geworden, reich im schönsten Sinne, im Herzensreichthum, der allein der wahrste ist.

Das wir von guten Lehren auch den Kindern bieten; sie lehren selber uns das Beste. — Sei, wie Du dein Kind haben möchtest, und Du wirst besser als Du bist, werde, wie Du vor Deinem Kinde erscheinen willst und Du wirst edler als Du je gewesen!

Jamal aber in der Freude halte diesen Prüfstein fest! Forche nach, ob es die bessern Freuden sind, die Du vor dem Auge Deines Kindes verbirgst! Prüfe Dich, ob Dein Kind nicht ein Stück Deines Gewissens ist! — Frage Dich inmitten der Genüsse, die Du suchst, ob Du die Gegenwart Deines Kindes dabei vertragen würdest. Erkenne diesen Prüfstein und Du wirst das echte Gold Deiner Freuden sehr schnell vom falschen unterscheiden lernen!

Ende aber auch möchten wir heute gerne eine reichere Belehrung bringen, in deren Häusern diesmal eine ärmtliche Bescheerung stattfindet!

Euch, die Ihr verschuldet oder unverschuldet, verleitet oder selbstverirrt am äußern Glanz gehangen, und in den jüngsten Wochen von der Höhe äußern Reichthums in die Tiefe äußerer Armuth niedergestiegen; Euch, die Ihr Euch am Schein und am Besitz erfreut und, der jetzigen Lage ungewohnt, nicht wißt, wie Ihr ohne ihn dem Hause Festesfreuden bereiten könnt, Euch geben wir zur Armen-Bescheerung eine Reichthums-Belehrung.

Entzieht Euch den Freuden Eurer Kinder nicht!

Lernt in diesen den innern Lebensreichthum schätzen, und Ihr erkennt bald, wie wenig Ihr verloren und wie viel Euch geblieben. Freuet Euch mit den Kindern und beobachtet nur, wie das edle Kinderherz so schnell mit gar kleinen Gaben jubelt, wenn die größern ihm nicht werden können! Ihr werdet es mit richtigem Sinne gar bald begreifen, wie der Glanz äußern Reichthums dem Glanz des Weihnachtlichen gleich, wie wir alle, Kindern gleich, am Lebenstische stehen, unersättlich nach Flittergold haschend und am Scheine hangend; wie gerne wir uns der Täuschungen erfreuen, auch wenn sie zu Selbsttäuschungen werden, und wie wir am kindischen Schmerze leiden, so lange wir ihn über Dinge empfinden, die schnell gewonnen werden, um schnell verloren zu gehen. — Entziehet Euch den Freuden Eurer Kinder nicht! Werfet den leichten Schmerz schnell von Euch ab, daß Ihr ihnen heute keinen so glanzvollen Tisch bieten könnt, wie in den frühern Jahren. Lehret Euer Kinder in wahrer Liebe einen wahren Lebensreichthum erkennen, und bald werdet Ihr von ihnen lernen, wie ihr reines Herz gar schnell sich loszusagen versteht von falschem Glanze, und mit der kleinsten Freude selig ist, wenn sie von Liebe verschönt ist!

Entziehe Dich aber auch der Freude Deiner Kinder nicht, wenn Dich Schmerzen edlerer Art umfassen!

Ihr Alle, die Ihr die Häupter Eurer Lieben zählt, und sie vermindert findet gegen sonst, machet am Fest den Kinderkreis nicht ärmer noch durch Euer Vereinsamung. — Ist der Vater nicht mehr da, — entziehe den Kindern